

N a c h r i c h t.

Seine Majestät haben die freye Getreibausfuhr aus Innerösterreich nach Syrien allergnädigst zu gestatten geruhet; weil ohnedieß wegen der weitem verbottenen Ausfuhr des Getreides aus Syrien in fremde Staaten bereits die Vorlichten getroffen sind.

Welches über eingelangte hohe Hofkanzleypräsibial: Erinnerung vom 25. vorigen Empfang, 6. d. M. zu Jedermanns: Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Von dem k. k. provisorischen syrischen Civil: Militär: General: Gouvernemen. Laibach, am 15. Febr. 1814.

N a c h r i c h t.

Mit der unter 7. d. M. eingeleiteten Postwagensfahrt von Triest über Laibach nach Wien wird zum weitem Vortheile des Kommerzes, und zur Bequemlichkeit des Publikums nunmehr auch jene von Laibach über Klagenfurt, und Spital nach Salzburg dergestalt wieder in Verbindung gesetzt werden, daß selbe von Triest bis Laibach am 19. und von Laibach nach Klagenfurt am 22. d. beginnen, sodann aber vom letztern Orte aus, jeden Dienstag Abends geschehen werde.

Welches mit dem Besatz bekannt gemacht wird, daß die Aufgabe der nach Baiern, oder nach Kärnthen bestimmten Versendungsstücke bei der Postwagens: Expedition zu Laibach jeden Montag geschehen müsse.

Von dem k. k. österreichisch: provisorischen General: Gouvernemen in Syrien. Laibach am 15. Febr. 1814.

Freyherr v. Lattermann,
Feldzeugmeister und General Gouverneur.

Wohnung zu vergeben. (1)

In dem großen Fridlischen Hause Nr. 17. ist auf kommenden Georgi, eine Wohnung bestehend in 8 Zimmern, einer Küche, und Speißkammer, 2 geräumigen Kellern, Holzlege, nöthigenfalls auch ein Stall auf 4 Pferde, zu vergeben.

Ferner ist zu vergeben im Hause Nr. 19 ein schönes Quartier von 4 Zimmern, 2 Kabinetten, 1 Versaal, Küche, und Speißkammer, Keller, Holzleg, Stall auf 4 Pferde, Wagen und Heuschuppen. Ueber beyde Wohnungen ist die weitere Auskunft im Hause Nr. 17. zu erfahren.

Wohnung zu vergeben. (1)

Am Platz Nr. 281. im 1sten Stocke nächst dem Bischofshofe sind 7 Zimmer, eine Küche, von ganzen ersten Stocke, eine Speißkammer, 1 Keller und 1 Holzschuppe auf künftigen Georgi zu vergeben. Die Liebhaber belieben sich im nämlichen Hause im Gewölbe um das Nähere zu erkundigen.

N a c h r i c h t.

Es dürfte vielleicht mehrere Parteien alhier geben, welche in Folge des in diesen Blättern ergangenen Aufrufs gern gepushte Leinwand oder Scarvie zum Besuche der Spitaler abliefern möchten, wenn Ihnen die Zeit solches zuzubereiten, nicht mangelte. Um zu diesem wohlthätigen Zweck auch seinerseits etwas beizutragen, erbietet sich Herr Licht, Vermalter des Arresthauses im hiesigen Zuchthause die ihm zu übergebende Leinwand unentgeltlich pusten, und sodann im nemlichen Gewichte wieder Abstellen zu lassen.

N a c h r i c h t.

Nachdem höchsten Preis der Verschleiß-Preis des Quecksilbers zu 167 fl. Ein hundred sechsßig sieben Gulden Conventionsgeld bestimmt worden ist, so wird diese höchste Anordnung mit dem Versatze bekannt gemacht, daß dieses Quecksilber um den bestimmten Preis gegen sogleich baare Bezahlung bey dem k. k. provisorischen Bergoberamte in Jozia verkauft werde, und jedermann um diesen Preis die gewünschte Quantität stets beheben könne.

K. K. provisorisches Bergoberamt Jozia den 14. Febr. 1814.

N a c h r i c h t. (3)

Wegen, höhern Orts ausgewiesener Verhinderung, wird die Ziehung des mit höchster Bewilligung ausgespielten Fortepiano, so im hiesigen landständischen Theater am 20. d.ß hätte vor sich gehen sollen, auf den 20. nächst folgenden Monats März aufgeschoben; zugleich dient es zur Wissenschaft der Spiellustigen, daß noch Loose zu vergeben sind. (Das Billet zu 1 fl. 40 kr. Auszp. W.) Man bekömmt selbe bey dem Herrn Kollorero, Kaffeefieder am Platz Nr. 8.

Verlorne Sackuhr. (3)

Am 14. d. M. ist eine silberne Sackuhr auf französische Art, verfertigt welche auf dem Zifferblatte mit schwarzen Buchstaben geschrieben, und auf der andern Seite, das ist inwendig der Name Brequent a Paris gestochen ist, verloren gegangen; der redliche Finder wird gebetten im Hause Nr. 42. bey St. Florian anzuzeigen; wo er auch ein gutes Recompens bekommen wird.

N a c h r i c h t. (3)

In der Gradische Vorstadt im Hause Nr. 23. ist der ganze obere Stock bestehend in 7 Zimmern Kuchel, einem Getraidboden, 2 Keller, Holzlege samt dem dabei befindlichen Garten täglich in Bestand zu vergeben. Lusttragende haben sich diesermwegen im Hause Nr. 3. in der Gradische anzumelden.

K u n d m a c h u n g. (3)

Von dem k. k. Stadt und Landrechte in Kärnten wird hienit kund gemacht: Es seye zu Vorkehrung der Vermögens-Abhandlung, und Liquidation der Passiven nach Absterben des Dismas Wiedenwoll, insgemein Wiedenwald bürgerl. Früchtenhändler alhier eine Besetzung auf den 4. May d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Stadt und Landrechte bestimmt worden.

Es werden daher alle jene, welche an obgedachte Verlassenschaft, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine gegnähete Anforderung aufzuhaben vermaßen, an oben bestimmten Tag und Stunde um so gewisser zu erscheinen einberufen, als im widrigen diese Abhandlung abgeschlossen, und das Vermögen denen betreffenden Erben ohne weiters eingewor-
tet werden würde. Klagenfurt am 5. Febr. 1814.

Verkauf verschiedener Producte, und Vorräthe. (3)

Bey der Herrschaft Ebensfeld in Untersteyer unweit Pettau sind von den Jahren 1810. 1811. 1812. mehrere hundert öster. Eimer Weine von ersten, und besten Gebürge, mehrere hundert Meßen Korn, Haften, Haber, und Hiers, alter ächter Belager. Brandwein, und 300 Zentner alte gedörre Zwegeln aus freyer Hand in großen, und kleinern Partien con- tractmäßig zu verkaufen; jedoch längt der Verkauf dieser Vorräthe erst mit 1. März d. I. an, welches allgemein bekannt gemacht wird.

Herrschaft Ebensfeld bey Pettau den 10. Febr. 1814.

**B e r z e i c h n i ß
der Jahrmärkte und Kirchstage in der Mairie Sirknitz.**

Von Sr. k. k. Apostolischen Majestät dem igt regierenden Kaiser Franz privilegirte
J a h r m ä r k t e.

1ster Am St. Mathias Tage, und wenn dieser auf einen Countag fällt, den nächsten Montag darauf.

2ter. Den Dienstag nach dem 4. Sonntage nach Ostern.

3ter. An aller Seelen. Tage.

K i r c h t a g bey St. Wolfgangi.

Sonntag nach Maria Himmelfahrt, eigentlich Tags darauf.

Von den bestandenen französischen General. Gouvernement Agyptens bewilligte neue Jahrmärkte.

Am 14. Februar und am 23. Augusti werden selbe gehalten in Scheranniz Localite Grachovo an der Kaiser Seitenstrasse.

Mairie Sirknitz den 25. Nov. 1813.

Küchen- und Blumen- Saamen zu verkaufen.

Bey Hrn. F. W. Ried, Kunstgärtner in Laibach, wohnhaft bey St. Florian Haus No. 63. im ersten Stocke sind nachstehende Arten und Gattungen der besten Küchen. Gar- ten- Saamen, wie auch Blumen- Saamen um nachstehende Preise zu haben:

1 Loth niedriger oder früh Stenglkohl 12 fr.

1 — großer spät Kopfkohl 10 fr.

1 — braun gekrauteter Winterkohl 10 fr.

1 — Schnittkohl 6 fr.

1 — weißer kleintrautiger früher Kohlrabi 15 fr.

1 — Ordinarl Frühkohlrabi 10 fr.

1 — große, weiße und blaue Spätkohlrabi 12 fr.

1 — Frühes niedriges Kopfsraut 18 fr.

1 — kleintrautiger weißer besonders früher Monatsrettig 12 fr.

1 — frühe rosenfarbe Monatsrettig neue Art 12 fr.

1 Loth Mährische Scherübel 6 fr.

1 — Runde dunkel rothe früh Bohnen 8 fr.

1 — detto detto lange detto. 6 fr.

1 — Scorzoneria Wurzen. Saamen 20 fr.

1 — Rothe und weiße Zwiebel, besser Art 12 fr.

1 — Porp, oder Lauch 12 fr.

1 — Kocopol, eine Abart Koplauch 6 fr.

1 — Früher Kopf. Salat gelber 12 fr.

1 — Sommer detto (die Salate sind aus dieses Jahr wegen Regen so theuer) 12 fr.

1 — großer gelber Bund. Salat 12 fr.

1 — detto detto Kaiser. Salat 12 fr.

1 — Breitblättriger, und gekrauteter Antiv. Salat 12 fr.

- | | |
|--|--|
| 1 — langer weißer Monat-Rettig, der Anfangs May angebaut wird 12 fr. | 1 Pfund Auslese-Erbfen frühesten Art 50 fr. |
| 1 — großer, runder, brauner Sommer- oder Butter-Rettig 14 fr. | 1 — Breitköllige Zukererbsen 50 fr. |
| 1 — großer, schwarzer, runder Winter-Rettig 12 fr. | 1 Roth großer Spargel-Saamen 15 fr. |
| 1 — großer kleinblättriger Wurzelseller 10 fr. | 1 — der besten Früh-Melonen, die in den schlechtesten Jahren zeitigen 30 fr. |
| 1 — rother großer Spunkenseller, vulgo Rappangel 6 fr. | 1 — Große spät Melonen besten Art 12 Gattungen 30 fr. |
| 1 — Breitblättriger rother Cichori 10 fr. | 1 — lange grüne spanische Winter-Melonen 30 fr. |
| 1 — Rothe holländische Garten Möhrkarden 12 fr. | 1 — Garten Kresse 5 fr. |
| 1 — Pastinak 10 fr. | 1 — Sabel, Basilicum, Isopp 2c. 10 fr. |
| 1 — Großer Wurzen Petersil 6 fr. | 1 — Sortiment der schönsten und zum Theil riechenden Blumen 1 fl. 30 fr. |
| | Das halbe Sortiment mit 18 Stück von 36 fr. in guten Gelde. |

Im September zur Zeit des Blumen-Zwiebel-Transport nehme ich auch Bestellungen um billige Preise auf die schönsten Hyazinthen, Tulipanen, 2c. Lilien aller Gattungen, alle Rosen-Gattungen unterschiedlicher Farben, und perennirenden Blumengewächse an. Die (P.T) Herren Abnehmer können des besten Erfolgs von mir versichert seyn, um jenen in dem Lande herumirrenden sogenannten Saamen-, und Blumenhändlern ihr betrügerisches Handwerk, wo nicht ganz, doch zum Theil zu vereiteln.

Theater-Nachricht.

Künftigen Dienstag den 1. März 1814. wird im hiesigen Schauspielhause zum Vortheile des Sängers und Schauspielers Joseph Schlanderer aufgeführt:

Die Sussiten vor Naumburg.

Großes historisches Schauspiel mit Chören in 5 Akten, von Aug. v. Roßebue.
(Die dazu erforderlichen Decorationen sind neu gemahlt.)

Verstorbene in Laibach.

Den 20. Februar 1814.

Anton Katsch, ein Knecht, alt 41 Jahr, in der Tirnau Nr. 16.

Den 21. detto.

Jerr Georg Grabner, bürgerl. Büchsenmacher, alt 58 Jahr, hinter der Mauer Nr. 242.

Maria Chiarga, eine Verbrüderin, alt 46 Jahr, im Justizgebäude.

Den 22. detto.

Dem Anton Stroy, Krämer, f. K. untreif und todtgebohren, am Platz Nr. 9.

Simon Hermann, bürgerl. Weinschank, alt 40 Jahr, am alten Markt Nr. 153.

Dem Jakob Verbitz, Schiffmann, f. W. Maria, alt 46 J. in der Krakau Nr. 30.

Dem Mathias Bannitsch, Tagelöhner, f. K. untreif u. todtgebohren, am alten Markt Nr. 45.

Dem Anton Meduerscheg, Schmid, f. K. untreif u. todtgebohren, in Sühnerdorf Nr. 19.

Dem Jakob Leuz, Weißgärber, f. K. Mathias, alt 15 Stund in der Gradiska Nr. 7.

Den 24. detto.

Kaspar Emerais, ein Armer, alt 60 Jahr, am Kann.